

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 61 (1999)
Heft: 1

Rubrik: AGRAMA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AGRAMA 99

Lausanne

Vom Donnerstag, 21., bis Montag, 25. Januar, organisiert der Schweizerische Landmaschinenverband SLV in den Hallen des Palais de Beaulieu in Lausanne die nationale Landmaschinen-schau AGRAMA, Gradmesser und umfassendes Schaufenster der Schweizer Landtechnikbranche.

Text und Bild: Ueli Zweifel



Grundsätzlich bedingt jede Suche nach Problemlösungen im eigenen Betrieb eine intensive Auseinandersetzung mit dem Angebot auf dem Markt. An der AGRAMA kann es auf 40 000 m² beziehungsweise auf den Ständen von 252 Ausstellern umfassend beurteilt werden.

Traktoren

Bei den Traktoren kann man gespannt sein, in wie weitgehend die elektrohydraulischen Schaltkreise, eingebaut in den Traktoren der oberen Leistungsklasse, auch im mittleren Leistungsbereich Einzug halten. Ganz allgemein wird die Elektronik und namentlich die Überwachungselektronik überall in den Kabinen präsent sein. Immer raffiniertere, ergonomisch durchdachte Bedienungsinstrumente erleichtern da die Aufgabe oder lassen es zu, den Überblick über verschiedene Arbeiten und Vorgänge gleichzeitig zu bewahren. Situationsgerechte Zu- und Abschaltautomatik des Allrads, konstruktive Hilfen für einen grossen Lenkeinschlag sind weitere Pluspunkte, die es zu beachten gilt. Neue Kupplungssysteme für Anhänger und

aufgesattelte Geräte und natürlich auch die neue Höchstgeschwindigkeit 40 unterstreichen die Vereinheitlichung im europäischen Hause, zu dem sich mehr und mehr sogar die Schweiz zählt.

Futterernte

Die Futtererntetechnik ist durch den sinkenden Milchpreis einem enormen Erfolgsdruck ausgesetzt. Gefragt ist eine kostengünstige und raufutterschonende Produktion. Traditionelle Verfahren der Bergung via Ladewagen werden mehr und mehr abgelöst durch die verschiedensten Silageverfahren. Durch neue Aufbereiter-techniken will man die Trocknungs-

dauer verkürzen. Lohnunternehmer und Maschinenringe verlangen auf alle Fälle eine sehr schlagkräftige Maschinenkette. Auch bei der Raufuttergewinnung ist die Konzentration in der Entwicklung und in der Fabrikation der Maschinen und Geräte weit fortgeschritten. Die Vielfalt der Systeme und die unterschiedlichen Anforderungen an die Maschinen sorgen aber dennoch für eine unerhört breite Palette. In der Nische der Mechanisierung der Raufutterernte am Hang wartet auch die einheimische Landmaschinenindustrie immer wieder mit funktionell durchdachten Lösungen auf: Motormäher mit hydrostatischem Fahrtrieb in jeder Grösse, Zweiachsmäher mit grossem

Fahrkomfort, Hangtauglichkeit und Leistungsbereitschaft. Transporter mit gefederten Achsen sind Beispiele dieser Innovationsfreudigkeit.

Ackerbau

Der Abschluss der bilateralen Verhandlungen mit der EU und die Verabschiedung der Verordnungen zur AP 2002 akzentuieren die Brisanz der Kostenoptimierung, um die ökonomischen und ökologischen Ziele in der Nahrungsmittelproduktion und bei den Dienstleistungen unter einen Hut zu bringen. Diese Leitlinie trifft zentral für den ganzen Ackerbau zu. In Zukunft sind hier von der Saatbettvorbereitung bis zur Ernte der Feldfrüchte noch grosse Veränderungen zu erwarten. Stichworte sind Pflugverfahren inklusive Rückverfestigung und Saatbettvorbereitung, Säkombinationen mit vorwiegend hydraulischen Säggregaten und Direktsaatverfahren. Die kapitalintensive Mechanisierung lässt sich in aller Regel nur überbetrieblich durch das Lohnunternehmen verantworten. Auch Düngung und Pflanzenschutz werden je länger je anspruchsvoller. Die Landmaschinenbranche hat darauf mit hochpräzisen Aggregaten, zum Beispiel bei der Ausbringung von

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Die AGRAMA 1999 ist vom Donnerstag, 21., bis Montag, 25. Januar, täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Eintrittspreise

Fr. 10.— (inklusive Ausstellerkatalog),

Fr. 6.— für Jugendliche vom 16. bis zum zurückgelegten 20. Altersjahr

Gratis: Kinder sowie Schülerinnen und Schüler von landwirtschaftlichen Schulen im Klassenverband

Bahnreisende erreichen das Messegelände ab Bahnhof Lausanne mit Bus Nr. 3. Autofahrende haben Parkmöglichkeiten in der Nähe des Palais de Beaulieu.



*Landtechnik pur:
Wer es genau
wissen will, geht
an die AGRAMA.*

AGRAMA 99
Lausanne

Handelsdüngern, aber auch von Mist und Gülle, reagiert und namentlich bei der Gülle Wege gefunden, für eine bedarfsgerechte Applikation möglichst im Wurzelbereich der Pflanzen zu sorgen. Eng verknüpft mit der Düngung und mit dem Pflanzenschutz sowie mit der Ertragsoptimierung sind die Möglichkeiten der Satellitenortung GPS und anderer direkt oder indirekt via Informatik verfügbaren Datenbanken. Die ungeheure Entwicklung auf dem Gebiet der Informatik fliesst bei den Mähdrechern und anderen Grossmaschinen am raschesten in die praktische Nutzung ein, denn hier lassen sich die zum Maschinenkauf und zu den Betriebskosten vergleichsweise bescheidenen Mehrinvestitionen am besten verkraften.

Bauen

Auch die Tierhaltung ist stark im Umbruch. Die Investitionen in die Bauhülle sollen sehr tief sein und doch Möglichkeiten für tierfreundliche und ökologisch sinnvolle Haltungssysteme ergeben, in denen sich auch der Mensch wohl fühlt. Verlangt wird zudem die flexible Anpassung an neue Bedürfnisse, ohne dass hohe Kosten entstehen. Holz, Metallkonstruktionen,

Kunststoffnetze, Beton lassen sich bei vielen Konzepten modular kombiniert. In der Mehrzahl der Fälle, wenn ein günstiger Preis auf grossen Stückzahlen der gefertigten Bauteile beruht, schliessen sich die Kombinationsmöglichkeiten allerdings aus.

Innenmechanisierung

Manchmal macht man sich auch ein X für ein U vor: Ein Teil der Investitionskostenersparungen in einfach konzipierten Bauhüllen muss für die einzel- oder überbetriebliche Innenmechanisierung eingesetzt werden. Die Landmaschinenbranche hat darauf mit einer grossen Palette an festen Krananlagen und mobilen Hoftracs

und Teleskopladern reagiert. Ganz abgesehen davon, dass auch Frontlader durch die erleichterte Bedienbarkeit in immer mehr Bereichen sehr gute Dienste leisten. Starke Trieblenkachsen, Reversiereinrichtungen und Joysticks in den Traktoren haben diese Tendenz unterstützt. Ein ständig noch wachsender Markt gibt es bei den Futtermischwagen. Entsprechend verwirrend und vielfältig ist das Angebot.

Melktechnik

Die Vergrösserung von Kuhbeständen im Hinblick auf die wirtschaftlichere Milcherzeugung bringt auch bei den Melksystemen einen starken Entwicklungsschub. Zum ersten Mal

an einer AGRAMA werden auch Melkroboter (AMS) als Spitzenlösungen vertreten sein. Für den breiten praktischen Einsatz aber beherrschen herkömmliche Melksysteme mit einem breiten Fächer von einfachen Produktionseinheiten bis hin zu Aggregaten mit weitgehender Unterstützung durch Überwachungs- und Steuerungselektronik das Feld. Es versteht sich von selbst, dass es auch für Anbindeställe elektronische Steuerungs- und Überwachungssysteme für Rohrmelkanlagen, Fütterungsautomaten und neuerdings auch als Ersatz für den verpönten Kuhtrainer gibt.

Im übrigen

Eine Vorschau auf die nationale Landtechnikausstellung bleibt zwangsläufig bruchstückhaft. So sei zum Beispiel stichwortartig noch auf Maschinen- und Gerätesektoren für den Gemüse- und den Obstbau sowie den Weinbau hingewiesen. Erwähnung finden sollen auch noch die Maschinensektoren für die Kommunaltechnik und die Weiterverarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte. Zu guter Letzt kann beim Besuch der AGRAMA auch das unerhört breite Sortiment an Ersatz- und Zubehörteilen sowie an Werkzeugen von Interesse sein.

Information aus erster Hand

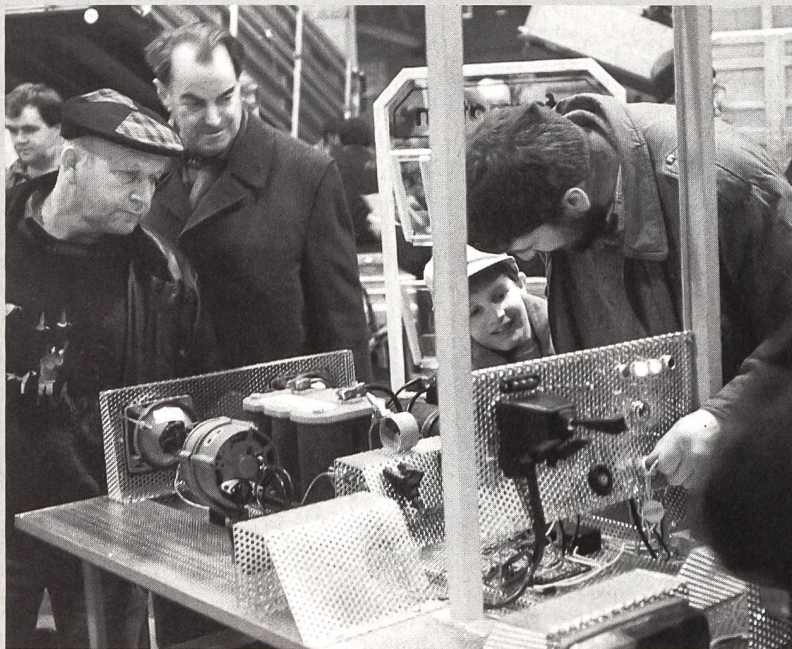
Im technischen Bereich unterstützen namentlich vier Institutionen die landwirtschaftlichen Betriebsleiter und Unternehmer:

- Eidg. Forschungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik FAT
- Beratungsstelle für Unfallverhütung BUL
- Schweizerische Metall-Union SMU und der
- Schweizerische Verband für Landtechnik SVLT

Diese Institutionen und der Westschweizer Beratungsdienst SRVA sind an der AGRAMA mit eigenen Informationsständen vertreten. Lesen Sie dazu die AGRAMA-Vorschau zu BUL und SVLT.

SVLT an der AGRAMA

Fahrkurse im Mittelpunkt



Weiterbildungskurse des SVLT: Die praktische Anleitung, um es besser zu machen. Zum Beispiel anhand des Fahrzeuelektrik-Modells.

SVLT Seit dem 1. Oktober gelten neue Strassenverkehrsvorschriften, die namentlich auch die Zulassung von Traktoren mit einer Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h regelt. Am SVLT-Stand des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik in der Halle 1 besteht die Möglichkeit, sich eingehend über die damit verbundenen neuen Bestimmungen zu informieren. Die AGRAMA gibt übrigens auch das Startsignal zum Jubiläumsjahr «75 Jahre SVLT».

Die für die Landwirtschaft insgesamt sehr positiven Gesetzesbestimmungen des Bundesamtes für Strassen hat der SVLT massgebend mitgeprägt. Dies betrifft namentlich die uneingeschränkte Weiterführung der Zulassung

von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen mit der Höchstgeschwindigkeit 30 km/h und der Führerprüfung Kat. G ab 14 Jahren im bisherigen Rahmen.

Im Zusammenhang mit der neuen landwirtschaftlichen Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h und generell zur Verbesserung der Verkehrssicherheit hat der SVLT und die BUL das Fahrtraining «Profis fahren besser» und den Fahrkurs «G40» lanciert. Letzterer gelangt nun nach Massgabe der Anmeldungen und der rekognoszierten Übungsplätze und Verkehrswege in allen Landesteilen zur Durchführung. Anmeldungen und weitere Informationen am Stand in Halle 1.

Die überbetriebliche Zusammenarbeit und Maschinenbenützung, namentlich im Rahmen von Maschinenringen und Lohnunternehmen, sind unabdingbar für die Kostenoptimierung. Der Schweizerische Verband für Landtechnik informiert in diesem Zusammenhang über neuere Entwicklungen und Dienstleistungen. Es bietet sich zudem die Möglichkeit, eine Auswahl von EDV-Programmen bis hin zum Internet als Hilfsmittel für die Betriebsführung näher kennenzulernen. Neuerdings gibt es einen überzeugenden Weg, gebrauchte Silagefolien aus der Landwirtschaft nicht nur korrekt zu entsorgen, sondern sie kostengünstig

sogar der stofflichen Wiederverwertung zuzuführen. Auch dazu kann man sich auf dem SVLT Informationen einholen.

Grosse Einsparmöglichkeiten ergeben sich, wenn es gelingt, Kosten durch mehr Eigenleistung einzusparen. Die Weiterbildungskurse des SVLT in Riniken AG und in Grange-Verney, Moudon VD, sind diesbezüglich von grossem Nutzen. Schweisskurse, Wartungs- und Reparaturdienst, «Mach-es-selbst»-Kurse und EDV sind die hauptsächlichen Kursgruppen. Detailinformationen sind am SVLT-Stand erhältlich, wo auch Anmeldeformulare aufliegen.

Im Wissen um die wertvollen Kontakte zu den Mitgliedern und zur bäuerlichen Bevölkerung freuen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Ihren Besuch. Der SVLT wird sich übrigens im Zeichen des 75-Jahre-Jubiläums in neuer Aufmachung präsentieren. Zu letzterer gehört heutzutage ja unabdingbar auch die Website: www.agrartechnik.ch.

«Profis fahren besser»... mit Marolf



Die Gewinner vor einem Qualitätsprodukt aus Finsterhennen.

Seit Beginn der Fahrtrainings «Profis fahren besser» stellt die Firma Walter Marolf AG, Finsterhennen, die Anhänger zur Verfügung. Verschiedene Anhängertypen aus dem Berner Seeland haben inzwischen unzählige Runden auf der Piste im Verkehrssicherheitszentrum Veltheim unter sehr rutschigen Verhältnissen hinter sich gebracht. Die regelmässigen Ausrutscher konnten der Qualität der Fahrzeuge nichts anhaben, und nur der wirklich grösste «Ausritt in die weitere Umgebung» des Gleitbelages führte zu einer schlagartig veränderten Deichsel.

Für fünf Teilnehmer begann das Fahrtraining «Profis fahren besser»

in Finsterhennen. Es waren die Gewinner des gleichnamigen Wettbewerbs der Firma Marolf. Im Rahmen einer Betriebsbesichtigung konnten sie einen Blick hinter die Kulissen der Anhängerproduktion werfen, die immer noch den grössten Teil der Aktivitäten bei Marolf ausmacht. Kompetente Auskunft aus erster Hand gab es auch zum Anlagen- und Maschinenbau innerhalb der Firma. Aus diesem Bereich stammen einige imposante Konstruktionen, zum Beispiel Einrichtungen für die Fabrikation von Bahnschwellen oder 100-t-Lastwagenkipprampen, welche nach Jordanien exportiert worden sind.

Maschinenfabrik Malters
FANKHAUSER

- Krananlagen
- Jauchewerfer
- Schlauchhaspel
- Jauchepumpen



NEU Radial - Schaufelrührwerk

- 6 Modelle für jede Grubengrösse
- Rührschaufel aus Chromstahl
- Maschinenschonender Keilriemenantrieb
- Getriebe aus Eigenfabrikation
- NEU Zentralschmierung für kompl. Kugellagerung

Ihr Landmaschinenhändler oder wir beraten
Sie gerne unverbindlich und kompetent

Maschinenfabrik, 6102 Malters
041/497 11 58 041/497 33 52

Besuchen Sie uns an der Agrama 99, Halle 35, Stand 35.06

EMS

Anbau-Kehrmaschinen

für
Traktoren
Motormäher
Stapler
Hoftrac
Radlader
Transporter

AGRAMA Stand-Nr. 1.20



Infos und Vorführungen bei:

EMS

Ersatzteil- und Maschinenservice
CH-6022 Grosswangen
Telefon 041 980 59 60, Fax 041 980 59 50

REFORM setzt neue Massstäbe ...

POWER

Muli 555/SL

Noch stärker, komfortabler
und kompakt

- 3-Liter 4-Zyl. Perkins Saugmotor, 57 PS für bullige Kraft von unten heraus
- Gruppenwendegetriebe mit 12 V / 8 R (Kriechgangausführung) oder 16 V/8 R-Gängen (Halbgangausführung), Schalt- und Wendegetriebe synchronisiert
- Kompakte Bauweise mit schmalerer Aussenbreite, ideal für enge Zufahrtswege und Hofeinfahrten



... mit innovativer Technik

Die neuen Bergmäher M3 S/D/L mit besonders wirksamer Schwingungsdämpfung

- REFORM M3 S
Der besonders Leichte mit grösserer Bereifung
- REFORM M3 D
Der besonders Geländegängige mit Sperrdifferential – reagiert sofort auch unter Last
- REFORM M3 L
Der besonders Komfortable mit Einzelrad-Lenkbrenskupplungen

Die leichten Hydro-Bergmäher M7/7L – M8/8L

- M7-Reihe mit 9 PS und M8-Reihe mit 11 PS, Hydrostatischer Fährantrieb, „L“-Serie mit Lenkautomat



AGRAMA, Halle 17
Stand Nr. 17.09

AGROMONT AG

Hünenberg,
CH-6343 Rotkreuz ZG
Tel. 041 / 784 20 20
<http://www.reform-werke.at>
e-mail: info@reform-werke.at



T e c h n i k i n b e s t e r F o r m